

Ressort: Politik

UN rufen zu mehr Gewaltprävention auf

New York, 10.12.2014, 20:19 Uhr

GDN - Die Vereinten Nationen haben Regierungen weltweit dazu aufgerufen, mehr für die Prävention von Gewalt zu tun. Zwar gebe es in den meisten Staaten beispielsweise Gesetze gegen häusliche Gewalt und in fast allen Gesetze gegen Vergewaltigungen, doch nur in rund der Hälfte aller Fälle würden diese auch umgesetzt, heißt es in einer am Mittwoch vorgestellten Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) und des UN-Büros für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC).

Auch bei der Betreuung von Gewaltopfern gebe es noch Nachholbedarf: Weniger als die Hälfte aller untersuchten Staaten verfüge über Programme zur Unterstützung der Opfer. Der Studie zufolge wurden im Jahr 2012 rund 475.000 Menschen ermordet. Besonders Kinder und Frauen litten unter Gewalt: So werde jedes vierte Kind misshandelt, jedes fünfte Mädchen sexuell missbraucht und jede dritte Frau werde mindestens einmal in ihrem Leben Opfer physischer oder sexueller Gewalt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46143/un-rufen-zu-mehr-gewaltpraevention-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619